

# Aussichten

Wirtschaft in Augsburg: Ein Magazin zur Sache.



Stadt Augsburg

## **Aus/sicht**, die; -, -en; Substantiv, feminin

1. Sicht nach verschiedenen Seiten, ins Weite, in die Ferne
2. für die Zukunft sich ergebende, zeigende Möglichkeit  
(Duden)

# Dynamik und Komplexität

... sind die verbindenden Motive in der 4. Ausgabe unseres Wirtschaftsmagazins. Augsburg hat sich von der einstigen Textilstadt zu einem Hightech-Standort von internationalem Format gewandelt. Dank konsequenter Förderung und intensiver Bemühungen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ist ein beeindruckendes lokales Netzwerk aus Unternehmen und Forschungsinstituten entstanden.

Unser Großprojekt Augsburg Innovationspark mit seinem Technologiezentrum ist von besonderer Komplexität geprägt. Hier sind Strukturen geschaffen worden, die das Zusammenspiel von Unternehmen und Forschungseinrichtungen ermöglichen und die Raum für Synergien in vielschichtigen Entwicklungsprozessen öffnen. Damit bieten wir Platz für Kreativität und Dynamik, auf dem Innovationen entstehen.

Das Technologiezentrum Augsburg und der Augsburg Innovationspark erzeugen bereits heute spürbare Strahlkraft. Die Bundesregierung hat den Standort mittlerweile in das Portfolio der attraktiven Standorte Deutschlands aufgenommen. Die vorhandenen Büroflächen sind mittlerweile überbucht. Die Grundstücksflächen im südlichen Teil des Parks sind bereits verkauft bzw. optioniert.

Unser Fokus ist weiterhin auf die Stärkung der Augsburger Kompetenzfelder Mechatronik & Automation, Faserverbund, Umwelt, IT & Kommunikation, Kultur- und Kreativwirtschaft sowie – neu – Gesundheit & Medizinwirtschaft gerichtet.

Mit dem Aufbau der Medizinischen Fakultät und dem Ausbau des Klinikums Augsburg zum Universitätsklinikum wird sich nicht nur die medizinische Versorgung verbessern, sondern es stellen sich auch vielfältige positive sozio-ökonomische Impulse für den Wirtschaftsraum Augsburg ein. Über die hiermit verbundenen Wertschöpfungsketten werden weitere regionalwirtschaftliche Multiplikatoreffekte generiert. Beispielsweise werden die neuen Beschäftigungsverhältnisse zu zusätzlichem Konsum führen, der sich wiederum positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken wird.

Wir haben uns in der Stadtverwaltung und insbesondere in der Wirtschaftsförderung viel vorgenommen, um Augsburg auch für die Zukunft innovativ und erfolgreich aufzustellen. Seien Sie neugierig und viel Spaß beim Lesen unseres neuen Wirtschaftsmagazins!



**Dr. Kurt Gribl**  
Oberbürgermeister  
Stadt Augsburg



**Eva Weber**  
2. Bürgermeisterin  
Wirtschafts- und Finanzreferentin  
Stadt Augsburg



**AUGSBURG  
INNOVATIONS  
PARK**

Ressourceneffizienz =  
Wettbewerbsvorsprung

[www.augsburg-innovationspark.com](http://www.augsburg-innovationspark.com)

**AUGSBURG INNOVATIONSPARK –  
48.000 M<sup>2</sup> FLÄCHE FÜR  
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.**

Flächeninformationen  
finden Sie hier:



Bild: Marcus Merk

# Inhaltsverzeichnis

- 03 **Grußwort:** Dynamik und Komplexität
- 06 **Intro:** Gute Aussichten
- 08 **Innovation:** Die Uniklinik Augsburg kommt.  
Welche Auswirkungen bringt sie mit sich?
- 10 **Innovation:** Augsburg gründet!
- 12 **Kompetenzfelder:** Das erste Outlet  
für nachhaltige Bekleidung
- 14 **Einzelhandel:** Die Innenstadt punktet
- 16 **Wirtschaftsförderung:** Baustellenmarketing  
Zwölf-Apostel-Platz Hochzoll 2017
- 17 **Wirtschaftsförderung:** Gebietsmanagement  
für Augsburg Ost
- 18 **Augsburg Marketing:** Identität schaffen  
und Netzwerkpotenziale stärken
- 20 **Netzwerke:** Der Unternehmertreff von Augsburg
- 23 **Standortberatung:** Attraktiver Investmentstandort  
Augsburg
- 26 **Standortberatung:** Innovative Landmark im Augsburg  
Innovationspark
- 28 **Infrastruktur:** Entspannt von B nach A
- 29 **Infrastruktur:** Augsburg ist bestens  
für die digitale Zukunft gerüstet
- 30 **Netzwerke:** 5. A<sup>3</sup> Immobilienkongress  
Wirtschaftsraum Augsburg
- 32 **Standortfaktoren:** Wirtschaftsstandort Augsburg
- 34 **Service:** Ansprechpartner der  
Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

# Gute Aussichten

Karl Bayerle, Leiter der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg, sieht den regionalen Entwicklungen am Wirtschaftsstandort positiv entgegen. Die Bewegung in der Gründerszene sowie die neue Entwicklung der Uniklinik Augsburg sind zwei Ausgangspunkte für eine prosperierende Zukunft.

Bewegung und Fortentwicklung – das sind zwei wesentliche Eckpunkte für die Arbeit der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg. Wir verstehen uns als aktiver und gestaltender Teil eines dynamischen Wirtschaftsstandortes. Besonders wichtig ist dabei der kontinuierliche und enge Kontakt zu den Unternehmen hier am Standort Augsburg. Die Informationen und Hinweise, die wir in zahlreichen Gesprächen bei Betriebsbesuchen und Netzwerktreffen erhalten, bewegen uns dazu, die Unternehmen durch viele, oft kleine und direkt umsetzbare Maßnahmen zu unterstützen.

Um Chancen und (langfristige) Entwicklungspotenziale für den Wirtschaftsstandort zu erkennen, greifen wir auf grundlegende Analysen und frühzeitige, abgestimmte Handlungskonzepte zurück. Gerade in diesem Bereich ist es wichtig, eng in Netzwerken mit zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu kooperieren.

Was an dieser Stelle zugegebenermaßen etwas theoretisch daherkommt, können Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf den folgenden Seiten an einigen Beispielen und Projekten nachvollziehen. Für die nächste Zeit haben wir uns – ohne die bewährte und grundlegende Zusammenarbeit mit vielen Unternehmen über alle Branchen und Unternehmensgrößen hinweg außer Acht zu lassen – zwei Handlungsfelder auf die Agenda geschrieben: Augsburg will in Zukunft verstärkt Potenziale in der Gesundheitswirtschaft und im Gründerbereich fördern.

Die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung 2016 zur Weiterentwicklung des Klinikums Augsburg zum Universitätsklinikum in Verbindung mit dem Aufbau der Medizinischen Fakultät wird den Wirtschaftsstandort Augsburg und die Region positiv verändern. So werden Arbeitsplätze im Gesundheitsbereich, im Dienstleistungssektor, der Baubranche und anderen Wirtschaftszweigen entstehen. Es ist damit zu rechnen, dass die Wertschöpfung nach Erreichen des geplanten Ausbaus um knapp 400 Millionen Euro jährlich zunehmen wird. Das geht aus der Studie „Wirtschaftsraum Augsburg A<sup>3</sup> - Auswirkungen der Entwicklung der Universitätsklinik Augsburg und des Aufbaus der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg“ hervor, die aktuell vorgestellt wurde. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten 8 bis 9.

Augsburg ist ein starker Standort für Unternehmensgründungen. Das bestehende Kooperationsnetzwerk mit der Stadt Augsburg, der Hochschule Augsburg, der Universität Augsburg, der Industrie- und Handelskammer Schwaben, der Handwerkskammer für Schwaben, den Gründerzentren und zahlreichen weiteren Organisationen, Einrichtungen und Gebietskörperschaften bietet starke Angebote für Start-ups. Neben der Fördermittelberatung, Unterstützung von Businesswettbewerben und der Koordination neuer Gründerförderungsinitiativen sollen die Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen und solche, die es werden wollen, begleitet, unterstützt und vernetzt werden.

Die Augsburger Unterstützungsstrukturen und -angebote für Gründer und Gründungswillige werden gebündelt und transparenter gestaltet. Nicht zuletzt die Bereiche Digitalisierung, Gesundheitswirtschaft und Kultur- und Kreativwirtschaft müssen stärker für Gründungsinteressierte aufgeschlossen werden.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen – für einen dynamischen Wirtschaftsstandort Augsburg.



**Karl Bayerle**  
Wirtschaftsförderung  
Stadt Augsburg



Augsburg will in Zukunft verstärkt Potenziale in der Gesundheitswirtschaft und im Gründerbereich fördern. Die Vielfältigkeit der Gründerszene wurde bei einem Event im Kongress am Park deutlich. Eine Gründung der besonderen Art stellt die geplante Medizinische Fakultät nebst Universitätsklinik dar. (Bilder: DZ.S / munichphotoart.com)

# Die Uniklinik Augsburg kommt. Welche Auswirkungen bringt sie mit sich?

Im Wirtschaftsraum Augsburg sind bereits rund 20 000 Menschen im Gesundheitswesen tätig, Tendenz steigend. Seit 2008 sind etwa 20 Prozent hinzugekommen. Diese Entwicklung wird befördert durch den Aufbau der Medizinischen Fakultät und den Ausbau des Klinikums Augsburg zu einer Universitätsklinik. Welche Effekte diese neuen Einrichtungen mit sich bringen werden, hat eine Studie herausgearbeitet, die der regionale Wirtschaftsbeirat, bestehend aus Vertretern der Stadt Augsburg, der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg, der Handwerkskammer für Schwaben und der Industrie- und Handelskammer Schwaben, in Auftrag gegeben hat.



Vertreter des Regionalen Wirtschaftsbeirats bei der Vorstellung des Gutachtens Ende Januar 2018 im Landratsamt Augsburg.  
(Bild: Annemarie Neher, Landratsamt Augsburg)

Die Studie, durchgeführt von Economic Trends Research und Georg Consulting, sagt neben der verbesserten medizinischen Versorgung erhebliche positive Effekte durch die Umwandlung zum Universitätsklinikum und der Gründung der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg voraus. So zum Beispiel neue Einnahmequellen durch Drittmittel für Forschungsvorhaben, Fördermittel und medizinische Leistungen. Von zentraler Bedeutung ist dabei ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Arbeitskräften. Die Messlatte ist hoch, das erforderliche Qualifikationsniveau reicht von Fachkräften etwa bei der Pflege bis zu hoch spezialisierten Ärzten und Wissenschaftlern. Insgesamt könnte die Beschäftigung im Wirtschaftsraum Augsburg langfristig um bis zu 6 500 Personen steigen und der jährliche Produktionseffekt bei rund 600 Mio. Euro liegen, so die Studie weiter. Neben der Gewinnung von Fachkräften aus der Region und aus ganz Deutschland muss auch das Augenmerk auf das Ausland gelegt werden, insbesondere zur Rekrutierung von medizinischem Personal.

Der positive Beschäftigungseffekt führt zu einer höheren Nachfrage nach Wohnraum. Zwar ist die Bautätigkeit im Wirtschaftsraum Augsburg in den letzten Jahren deutlich gestiegen, dennoch wird Wohnraum zunehmend knapp und muss verstärkt geschaffen werden. Die Stadt Augsburg setzt sich schon heute mit der Offensive Wohnraum Augsburg dafür ein, der Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden. Aber auch die Nachbarstädte sind gefragt. Über die baulichen Maßnahmen können sich nicht nur Bau- und Handwerk freuen. Mehr Menschen mit teilweise hochqualifizierten Arbeitsplätzen bedeuten auch mehr Einkommen, und das möchte schließlich auch ausgegeben werden. Dieser zusätzliche Konsum wird sich u. a. im Einzelhandel bemerkbar machen. Zahlreiche Synergieeffekte wie beispielsweise

- + eine Zunahme der Familien mit Kindern,
- + eine gesteigerte Nachfrage nach Kindertagesstätten und
- + eine steigenden Zahl von Unternehmensgründungen, insbesondere im Hightech-Bereich,

sind zu erwarten. Neue Unternehmen benötigen die Bereitstellung von adäquaten Gewerbeflächen, am besten in unmittelbarer Nähe zur Uniklinik.

Was, wie und wann genau passieren wird, das wird die Zeit zeigen. Dass der Wirtschaftsraum Augsburg einem stetigen Wandel unterliegt, ist hingegen klar. Die Entwicklung des Universitätsklinikums Augsburg ist eine Riesenchance für den Wirtschaftsraum Augsburg. Sie wird dazu beitragen, Arbeitsplätze zu schaffen, die Kaufkraft zu stärken und die Attraktivität und Bekanntheit des Wirtschaftsstandorts Augsburg insgesamt zu weiter erhöhen.





(Bild: Nickl &amp; Partner Architekten AG)

„Augsburg setzt auf ein organisches Wachstum der Stadt und eine ausgewogene Wohninfrastruktur. Wir setzten uns gemeinsam mit unseren Partnern in den Landkreisen dafür ein, den Wohnungsmarkt weiter zu optimieren. Für das Stadtgebiet Augsburg ist dabei die ‚Offensive Wohnraum Augsburg‘ ein wesentlicher Meilenstein für die Schaffung neuer Wohneinheiten. Ergänzend spielt auch die Mobilität in der Region eine wichtige Rolle. Eine gute verkehrliche Erreichbarkeit von Wohnorten im ländlichen Raum und Arbeitsstätten in der Metropole ist wesentlicher Erfolgsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Augsburg.“

2. Bürgermeisterin Eva Weber.



So sieht der erste Entwurf des Areals der medizinischen Fakultät aus.

# Augsburg gründet!

Gründer präsentieren sich beim ersten Augsburger Start-up Slam.

Innovativ und ideenreich, so kann man die Augsburger Gründerszene zusammenfassen. Davon konnten sich im November über 350 Gäste bei der Veranstaltung „Augsburg gründet!“ im Kongress am Park überzeugen. Hier fand der erste Augsburger Start-up Slam statt, bei dem sieben Jungunternehmer gegeneinander antraten. Von einer App-basierten Lösung zur Erkennung von Lebensmittelunverträglichkeiten über ein Virtual-Reality-Ausstellungskonzept bis hin zu einem ausgefallenen Sirup aus roten Basilikumblüten für Mischgetränke waren die unterschiedlichsten Facetten der Unternehmenslandschaft geboten. Unter all diesen innovativen Unternehmen einen Gewinner zu finden, war nicht einfach. Am Ende fiel die Wahl auf „Plasmion“. Das Start-up hat eine elektronische Möglichkeit entwickelt, um eine schnelle Analyse von Bestandteilen in der Luft durchzuführen.

Staatsministerin Ilse Aigner diskutierte in einer Podiumsrunde mit Gründern aus dem Wirtschaftsraum Augsburg über die Bedeutung von Gründern für regionale Eco-Systeme. Sie zeigte sich sichtlich beeindruckt angesichts des vollen Saales und der Vielzahl an Ausstellern im Foyer: „Die Veranstaltung zeigt, wie dynamisch die Gründerszene in der Region ist. Für mich ist es immer wieder beeindruckend, welches Innovationspotenzial unsere Start-ups entfalten. „Augsburg gründet!“ ist ein gutes Beispiel für das, was wir mit der Initiative Gründerland. Bayern erreichen wollen: Wir wollen Gründer in allen Landesteilen unterstützen und ihnen dabei helfen, innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen vor Ort zu entwickeln. Das Digitale Zentrum Schwaben, mit den Standorten Augsburg und Kempten, ist dabei ein echter Vorreiter.“ Im Rahmen der Veranstaltung gaben Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft ihr Wissen an eine interessierte Zuhörerschaft weiter. Die Besucher hatten nicht nur die Gelegenheit, sich zu vernetzen und neue Ideen aufzugreifen, sondern konnten sich auch über Gründer und Gründungsaktivitäten der Wirtschaftsregion informieren sowie mit Vertretern von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ins Gespräch zu kommen.

Auch die 2. Bürgermeisterin und Wirtschaftsreferentin Eva Weber hob die Bedeutung der Gründerszene für die Weiterentwicklung des Standortes hervor: „Augsburg ist bereits heute ein erstklassiger Gründerstandort. Wir sind vielleicht nicht so laut wie andere – das liegt auch an der Struktur der hiesigen Gründer, die überwiegend im Business-to-Business-Bereich angesiedelt sind. Dennoch brauchen wir eine neue Gründerkultur für Augsburg. Wir wollen den Unternehmergeist an den Schulen, in der

Wissenschaft und der regionalen Wirtschaft beflügeln. Mir geht es auch darum, dass wir für die guten Ideen, die innovativen Produkte und Dienstleistungen unserer Gründer werben und ihnen eine Plattform schaffen. Dafür sind unsere Gründerzentren ein idealer Ausgangspunkt.“



Voller Saal bei der Veranstaltung „Augsburg gründet!“.

## Über das Digitale Zentrum Schwaben

Das Digitale Zentrum Schwaben (DZ.S) unterstützt Gründerzentren, Netzwerkaktivitäten und Unternehmensneugründungen im Bereich Digitalisierung. Neben den im Januar 2017 gestarteten Netzwerkaktivitäten werden in Augsburg und Kempten neue Gebäude entstehen. Partner und Förderer sind die Städte Augsburg und Kempten, die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg, der aitiRaum e. V. mit rund 90 Mitgliedsunternehmen, die Universität Augsburg, die Hochschulen Augsburg und Kempten, das TCW Nördlingen, die beiden Wirtschaftskammern und zahlreiche Unternehmen der Region. Die Konsortialführung liegt bei der IT-Gründerzentrum GmbH, die auch die Standorte Augsburg und Nördlingen betreibt. Die Allgäu GmbH verantwortet den Standort Kempten.

Das DZ.S wird im Rahmen der Initiative „Gründerland Bayern“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

### Teilnehmer Start-up Slam:

- + **Ingredient Scan** entwickelt eine App-basierte Lösung zur Erkennung von Lebensmittelunverträglichkeiten.
- + **Blütenrein** vertreibt und produziert Sirup aus roten Basilikumblüten zum Mixen von Schorlen, Cocktails, Sekt, Weizen oder Tee.
- + **Cupper** bietet eine effizientere Möglichkeit, Coffe-to-go-Becher nach dem Gebrauch zu stapeln und damit Platz in Mülleimern zu schaffen.
- + **EineStadt** stattet alle verwaltungsrelevanten Gegenstände einer Stadt (wie z. B. Bäume, Laternen usw.) mit NFC-Chips aus. Dadurch wird eine erweiterte digitale Verwaltung aller Besitztümer ermöglicht.
- + **Not yet visible** ist eine Design- und Beratungsagentur für urbane und regionale Transformationsprozesse. Mit dem Einsatz von Virtual Reality werden schon in frühen Planungsphasen Vorhaben erlebbar gemacht.
- + **Uni-Rad** bietet mit „Flex Carbon“ ein äußerst flexibles und extrem leichtes Fahrrad-Schutzblech aus Carbon.

### Der Gewinner des Start-up Slams:

- + **Plasmion** hat eine „elektronische Nase“ mit einer neuartigen Sensortechnologie auf Basis der Umgebungs-Massenspektrometrie entwickelt, die nicht nur die Verwendung in herkömmlichen Laborumgebungen verbessert, sondern auch die Übertragung dieser Art von Sensortechnologie auf industrielle Prozesssteuerung, Forensik, Sicherheitstechnik (Arzneimittel, Sprengstoffe usw.) und die medizinische „Point-of-Care“-Diagnostik ermöglicht.



Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl begrüßt die Gründer.



Kennenlernen und Austausch – ein wichtiger Part der Veranstaltung.  
(Bilder: DZ.S / munichphotoart.com)

# Das erste Outlet für nachhaltige Bekleidung

In Augsburg gibt es vom 1. April bis zum 26. Mai 2018 mit „#SUSLET – Sustainable Outlet“ einen Pop-up-Store der besonderen Art. Die Geschäftsführer der Degree Clothing GmbH, Wolfgang Schimpfle & Fabian Frei, stellen ihr Vorhaben vor.

## Herr Schimpfle, mit dem Sustainable Outlet #SUSLET eröffnen Sie im „Räumchen wechsel dich“ das deutschlandweit erste Outlet für nachhaltige Bekleidung. Wie kam es dazu?

**Wolfgang Schimpfle:** Erst einmal möchten wir uns für die Möglichkeit zu diesem Interview bedanken. Fabian und ich haben vor ca. drei Jahren erfolgreich unsere faire und nachhaltige Modemarke „Degree Clothing GmbH“ gegründet. Aus dem Kontakt zu anderen Marken und dem Feedback unserer Kunden entstand die Frage, was mit den Mustern, Ausstellungsstücken und der überproduzierten Ware passiert. Ja, Überproduktion geschieht auch in der nachhaltigen Bekleidungsbranche – bloß (meist) nicht mit Absicht und deutlich geringer. Sollen diese Produkte monatelang durch das Lager wandern und bei der nächsten Inventur entsorgt werden? Nein! Deshalb lösen wir dieses Problem und bieten im „#SUSLET – Sustainable Outlet“ geprüft nachhaltige Produkte zu Outletpreisen.

## Was genau bieten Sie in Ihrem Outlet an?

**Fabian Frei:** Der Schwerpunkt liegt auf Bekleidung für Frauen, Männer und Kinder. Ergänzt wird das Sortiment durch Pflegeprodukte. Die #SUSLET-Zielgruppe interessiert sich für einen nachhaltigen Lifestyle und kann diesen, dank Rabatten bis zu 70 Prozent, auch für Familie & Freunde ermöglichen. Wir bieten bei #SUSLET ausschließlich nachhaltig und fair produzierte Ware von ausgewählten Partnern an. Aktuell erarbeiten wir einen Produkt-Codex. Dabei schöpfen wir aus unserer mehrjährigen Erfahrung mit der Degree Clothing GmbH.

## Wie sind Sie auf das Thema „nachhaltige Bekleidung“ gekommen?

**Wolfgang Schimpfle:** Als wir vor dem Studium durch Neuseeland und Australien reisten, kam uns die Idee zu Degree Clothing. Wir haben eine Lifestyle-Marke gegründet, welche bei der Herstellung unserer Bekleidung und dem #DEGREEFAM-Lifestyle keine Kompromisse eingeht. Mit der Firma #SUSLET „Sustainable Outlet“ gehen wir diesen Weg konsequent weiter und bieten an einem ersten Standort nachhaltige Marken zu günstigen Preisen.

## Nach welchen Standards wird die Ware produziert? Was ist anders als bei konventioneller Ware?

**Fabian Frei:** Die angebotenen Produkte der Partnerfirmen müssen unseren Standards entsprechen. Hierbei setzt #SUSLET auf Transparenz (Lieferketten, persönliche Treffen mit den Produktplanern, Markenbotschaftern) sowie Zertifikate wie „GOTS“, „IVN Best“ oder „PETA“ ... Aktuell arbeiten wir an einem #SUSLET-Codex, der unseren Kunden die Möglichkeit bietet, weiterhin Vertrauen in unsere Arbeit zu setzen.

## Wie sind Outletpreise bei nachhaltiger Bekleidung überhaupt möglich?

**Wolfgang Schimpfle:** Auch bei Produkten im fairen & nachhaltigen Sektor werden Gewinnmargen in die Verkaufspreise einkalkuliert. Dank unseren direkten Kontakten zu den Partnermarken und einer neuartigen Marketing- & Logistikstrategie können wir 30 bis 70 Prozent Rabatt realisieren.

## Wieso starten Sie das Outlet ausgerechnet in einem Pop-up-Store?

**Fabian Frei:** Bei uns dreht sich alles um sinnvolle Ressourcennutzung und zukunftsfähiges Handeln. Deshalb liegt es nahe, sich für den ersten #SUSLET-Testshop einen Pop-up-Store zu mieten, um ein erstes Feedback zu erhalten.

## Wie lief das Bewerbungsverfahren für die Einmietung ab?

**Wolfgang Schimpfle:** Auf der Webseite der städtischen Wirtschaftsförderung haben wir einfach das Bewerbungsfeld ausgefüllt und per E-Mail eingereicht. Et voilà ... Das Konzept hat wohl überzeugt, alles Weitere wurde persönlich besprochen, und schon bald stehen wir in unserem neuen Store.



**Name:** Wolfgang Schimpfle  
**Alter:** 28  
**Ausbildung/Beruf:** Bachelor of Engineering  
**Selbstständig seit:** 2015  
**Lebt in:** Augsburg  
**Trägt am liebsten:** Ice Girls Allover Shirt  
**Kernkompetenzen:** Finanzen und Schnitt  
**Findet Augsburg:** super nice



**Name:** Fabian Frei  
**Alter:** 29  
**Ausbildung/Beruf:** Bachelor of Engineering  
**Selbstständig seit:** 2015  
**Lebt in:** Augsburg  
**Trägt am liebsten:** den weltweit ersten fairen Haargummi „made in Augsburg“ by Degree Clothing  
**Kernkompetenzen:** Design und Kontakt  
**Findet Augsburg:** sehr gelungen

### Welches Feedback möchten Sie der Stadt Augsburg zum Pop-up-Store-Konzept mit auf den Weg geben?

**Fabian Frei:** Als sehr positiv sehen wir die gute Pressearbeit der Wirtschaftsförderung Augsburg im Pop-up-Store „Räumchen wechsel dich“ in der Barfüßerstraße 10. Zudem wurden Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen ausgesucht und durch die bereitgestellte Infrastruktur optimal unterstützt. Mehr können wir erst sagen, wenn wir selbst Mieter sind.

### Welche Wünsche verknüpfen Sie mit Ihrem Pop-up-Outlet?

**Wolfgang Schimpfle:** Ein erstes Feedback für unser komplett neuartiges Outlet-System #SUSLET zu bekommen. Nach einer erfolgreichen Pop-up-Zeit werden wir direkt in eine feste Immobilie umziehen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, werden wir #SUSLET-Filialen in weiteren Städten eröffnen.

Das „Räumchen wechsel dich“ ist eine Plattform für innovative und kreative Konzepte und Produkte aus Augsburg und der Region. Wechselnde Akteure und Unternehmer können sich und ihre Produkte auf 55 Quadratmetern in der Barfüßerstraße über einen Zeitraum von vier bis acht Wochen präsentieren. Die Räumlichkeiten werden von der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg zu einem vergünstigten Mietpreis zur Verfügung gestellt. Das Projekt läuft noch bis Ende Juni 2018. Die letzten Mieter werden elfgenpick mit einem Virtual Reality Showroom sein.

Im Anschluss daran wird der Laden in der Barfüßerstraße ausgeschrieben und wieder einen langfristigen Mieter bekommen. Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg und Augsburg Marketing planen aber bereits an anderer Stelle ein neues Laden-Projekt für Jungunternehmer. „Es wird ähnlich und doch ganz anders werden, mehr kann ich aber erstmal noch nicht verraten“, so die 2. Bürgermeisterin und Wirtschaftsreferentin Eva Weber.

Weitere Infos beim Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaft Colin Martzy.

# Die Innenstadt punktet

Die Zufriedenheit der Kundschaft wächst stetig weiter. Die Augsburger Innenstadt wird immer beliebter. Dies bestätigen über 1 000 Passantinnen und Passanten, die im Juni vergangenen Jahres in der Augsburger Innenstadt befragt wurden.

Bei den Innenstadtbesuchern zeigt sich eine wachsende Zufriedenheit mit dem Einzelhandelsangebot. Rund die Hälfte der Befragten hatte keine Verbesserungswünsche. Die anderen äußerten einen Bedarf nach weiteren Angeboten in den Bereichen Mode und Gastronomie. „Viele der aktuellen und geplanten Neueröffnungen in der Innenstadt dürften den Wünschen unserer Besucher entsprechen. Insbesondere die neuen Mieter im ehemaligen K&L-Ruppert-Gebäude am Königsplatz werden zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung der Einkaufsinnenstadt mit Magnetwirkung in die Region beitragen“, so die 2. Bürgermeisterin Eva Weber. Im Ergebnis zeigt sich auch, dass ein Großteil der Befragten regelmäßig zum Einkaufen in die City kommt.

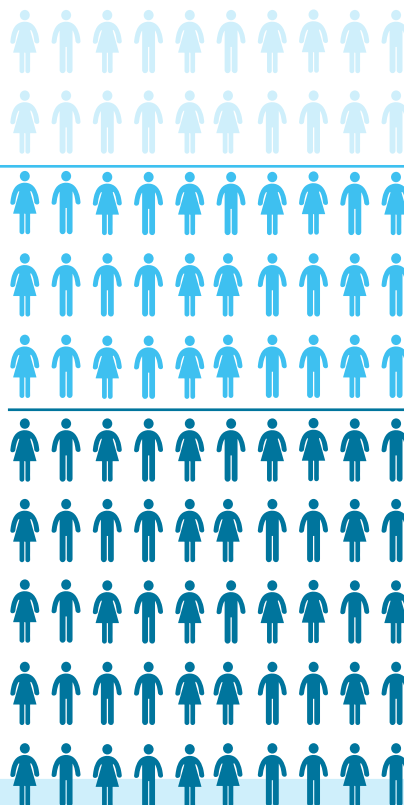
## „Multifunktionale Innenstadt“

Mit 35 Prozent der Nennungen ist Einkaufen – wie bereits in den Vorjahren – noch immer ein wichtiger Grund für den Innenstadtbesuch. Die Vielfalt der genannten Besuchsgründe zeigt aber auch, dass die City nicht mehr nur eine reine Einkaufs- und Versorgungsfunktion erfüllt. Jeder vierte

Innenstadtbesucher verbindet seinen Hauptbesuchsgrund zusätzlich noch mit einem Restaurant- oder Cafésbesuch. Daher werden möglichst vielseitige Nutzungen und Angebote immer wichtiger. Seit vielen Jahren nimmt hier die Gastronomie einen bedeutenden Stellenwert ein. Neben der Besuchshäufigkeit sind auch der Vorteil der Nähe zu weiteren Angeboten (Kopplungsaffinität) sowie die Verweildauer weitere Indikatoren für die Attraktivität der City. „Je besser die Angebotsvielfalt, das äußere Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität einer Innenstadt sind, umso mehr Tätigkeiten verbindet ein Besucher und umso länger ist die Verweildauer“, erläutert Mirjam Adamovicz, die sich bei Augsburg Marketing um das Thema Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung kümmert. Bei der aktuellen Befragung gaben über 75 Prozent der Besucher mehr als einen Besuchsgrund an.

Die Geschäfte, in denen die Besucher am häufigsten einkaufen, sind die Filialen der schwedischen Modekette H&M, gefolgt von Karstadt. Aber auch die

Mehr als 80 Prozent der Befragten kaufen einmal monatlich oder öfter in der Innenstadt ein ...



... über 50 Prozent sogar einmal pro Woche oder noch häufiger.



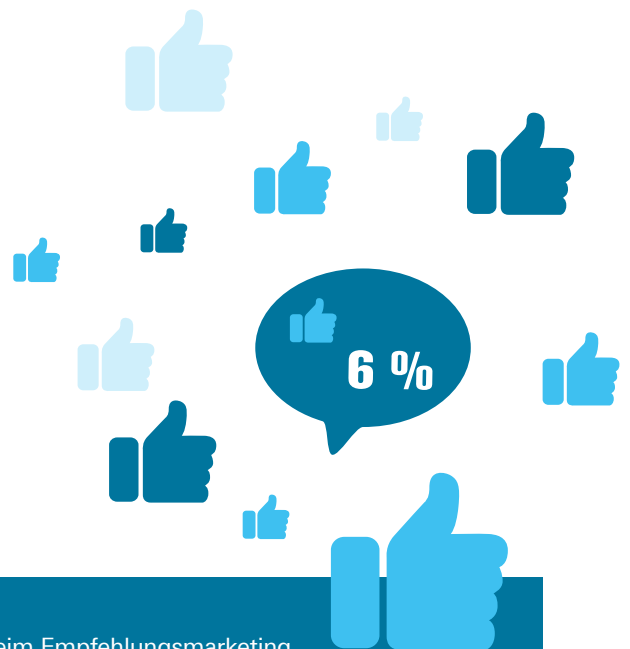
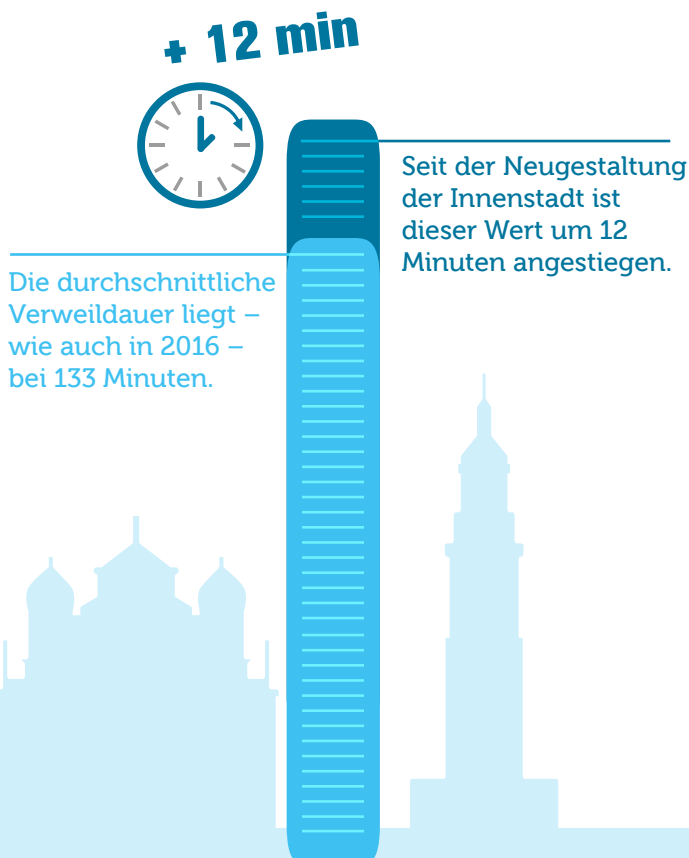
Nahversorgungsanbieter REWE, dm, Rossmann, Müller sowie der Augsburger Stadtmarkt werden von den Befragten nach eigener Einschätzung am häufigsten aufgesucht. In den Bereichen Bekleidung, Schuhe, Sport, Spielwaren und Bücher kaufen die meisten Befragten überwiegend in der Innenstadt ein. Bei Elektroartikeln gab jedoch rund ein Drittel an, diese überwiegend online zu kaufen. Laut einer deutschlandweiten Umfrage der CIMA Beratung + Management GmbH plant die Mehrheit der Interviewten zukünftig nicht, noch mehr im Internet zu kaufen. Auch bei der Augsburger Befragung 2017 gaben die Besucher erstmals seit 2012 an, bestimmte Sortimente wieder öfter im stationären Einzelhandel einzukaufen.

### Herausforderungen

Die stetige Weiterentwicklung des Online-Handels und die Digitalisierung des gesellschaftlichen Lebens bleiben weiterhin große Herausforderungen für den Handel, aber auch für die künftige Innenstadtentwicklung. Mit einer stärkeren Verzahnung zwischen online- und offline-Angeboten lassen sich die Vorteile aller Vertriebskanäle

kombinieren. Es wird für Augsburg aber auch darum gehen, den Innenstadtbesuch zu einem Erlebnis zu machen. Neben der Aufenthaltsqualität, den Serviceleistungen und einem attraktiven Nutzungsmix rücken vor allem professionelle Betreuung und persönliche Beratung im stationären Einzelhandel in den Fokus der Innenstadtbesucher.

„Die Innenstadtentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess. Es wird in Zukunft noch viel stärker darum gehen, dass alle Innenstadtakteure – sei es aus Handel, Gastronomie, Dienstleistungsunternehmen, der Immobilienwirtschaft und der Stadtverwaltung – gemeinsam daran arbeiten“, so die 2. Bürgermeisterin Weber.



Auch beim Empfehlungsmarketing, dem wirkungsvollsten Werbemittel, zeigt sich weiterhin ein positiver Trend: Im Vergleich zu 2016 ist die Zahl derjenigen, welche die Innenstadt als Einkaufsstandort aktiv weiterempfehlen, um weitere sechs Prozent gestiegen – im Vergleich zu 2012 sogar um 13 Prozent.

# Baustellenmarketing Zwölf-Apostel-Platz Hochzoll 2017

Der Zwölf-Apostel-Platz hat in den letzten Monaten eine Verwandlung durchlaufen. Das ging aber nicht vonstatten wie bei Aschenputtel – also innerhalb weniger Sekunden. Hier waren statt der guten Fee Bagger am Werk. Lärm und Schmutz waren dabei nicht zu vermeiden. Eine Nervenprobe für die Gewerbetreibenden vor Ort, die berechnete Angst vor Umsatzverlusten hatten. Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg hat diese Ängste ernstgenommen und gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Zwölf-Apostel-Platz e. V. (IG ZWAPL) sowie mit dem Büro für Standort-, Markt- und Regionalanalyse, Dr. Heider, ein Baustellenmarketing konzipiert und umgesetzt.

An der Finanzierung beteiligten sich die ansässigen Betriebe mit einem Beitrag in Höhe von ca. 3 000 Euro, der im Rahmen der Städtebauförderung durch die öffentliche Hand verdoppelt wurde. Mit diesem Budget konnten folgende Maßnahmen und Aktionen umgesetzt werden:

## Informationsveranstaltung/Serviceschulung

Der Einzelhandel und alle anderen Einrichtungen vor Ort nehmen als Betroffene starken Einfluss auf die Stimmung. Daher müssen sie in den Prozess eingebunden werden. Eine professionelle Ansprache gegenüber den Kunden ist während der Baumaßnahme sehr wichtig, um die Meinungs- und Stimmungsbildung positiv zu beeinflussen. So wurden die Geschäftsinhaber, Mitarbeiter und Immobilieneigentümer noch vor dem Baubeginn durch das Tiefbauamt über den geplanten Bauablauf umfassend informiert und durch praktische Tipps einer erfahrenen Verkaufsleiterin für den Umgang mit den Kunden und Besuchern vorbereitet.

## Spatenstich

Zum offiziellen Beginn der Bauarbeiten wurde eine Platzfeier organisiert. Im Rahmen der Feier erfolgte der symbolische Spatenstich durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl. Zahlreiche Hochzoller Bürger, Anwohner, Ehrengäste und Pressevertreter folgten der Einladung der Stadt Augsburg und der IG ZWAPL und sorgten für einen gelungenen Auftakt zur Neugestaltung des beliebten Treffpunktes im Stadtteil.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Durch eine umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Bevölkerung regelmäßig über den aktuellen Baufortschritt sowie über Maßnahmen und Aktionen informiert. Es erfolgte eine regelmäßige und positive Berichterstattung in den lokalen Medien. Ergänzend wurde für die Auslage



Spatenstich zum offiziellen Beginn der Bauarbeiten.  
(Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg)

in den Betrieben das Infoblatt „Baustellennews“ aufgelegt. Somit erhielten Kunden und Bürger über verschiedenste Medienkanäle regelmäßig alle aktuellen Informationen.

## Infobanner

Baustellen sind meistens kein Schmuckstück und zudem manchmal ein Hindernis für Passanten. Am Zwölf-Apostel-Platz änderte sich zudem auch noch mehrmals die Wegeführung. Durch bedruckte Infobanner an Bauzäunen und wichtigen Zugängen wurde auf die Betriebe am Zwölf-Apostel-Platz aufmerksam gemacht und wichtige Botschaften, insbesondere die durchgängige Erreichbarkeit der Betriebe, nach außen kommuniziert.

## Stempelaktion

Um möglichen Umsatzeinbußen durch eine verstärkte Kundenbindung gezielt entgegenzuwirken, wurde eine Stempelaktion initiiert. Die Stempelkarten wurden an alle Haushalte im Stadtteil Hochzoll verteilt und in den Betrieben am Platz ausgelegt. In den Geschäften erhielten die Kunden jeweils ab einem Einkaufswert von fünf Euro einen Stempel pro Einkauf. Eine volle Karte mit zehn gesammelten Stempeln berechnete zur Teilnahme an der Gewinnauslosung mit Einkaufsgutscheinen im Wert von insgesamt 500 Euro.

## Fotoausstellung

Um auch während der Bauzeit verstärkt Besucher an den Zwölf-Apostel-Platz zu locken und auf den Platz aufmerksam zu machen, fand im Herbst eine Bilderausstellung statt.



Hierzu wurden 32 historische Bilder des Stadtarchivs und aus einer privaten Sammlung aus dem Stadtteil auf Leinwände gedruckt und in den Schaufenstern und Betrieben ausgestellt. Die Aktion fand sehr großen Anklang und wurde kurzfristig noch um weitere zwei Wochen verlängert. Häufig war zu beobachten, wie Besucher vor den Schaufenstern stehen blieben oder miteinander ins Gespräch kamen und sich über Erlebnisse von damals austauschten.

### Verlegung und Bewerbung Wochenmarkt

Der Hochzoller Wochenmarkt leistet einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung im Stadtteil. Aufgrund der Baumaßnahmen konnte der Markt vorübergehend nicht mehr auf dem Zwölf-Apostel-Platz stattfinden. Mit dem städtischen Parkplatz an der Mittenwalder Straße konnte schnell ein geeigneter Ausweichstandort gefunden werden. Die Kunden wurden mittels Infoflyern, Plakaten, Baustellennews und Zeitung über die Standortverlegung informiert. Dadurch erfolgte ein reibungsloser Standortwechsel.

### Nikolausaktion und Einkaufstaschen

Zum Jahresende und während der letzten größeren Bau-tätigkeiten fand auf dem Platz noch eine Nikolausaktion statt. Dazu wurden Einkaufstaschen mit dem Logo der IG ZWAPL bedruckt, mit kleinen Präsenten befüllt und an die Kunden und Besucher verschenkt.



Um die Standortverlegung des Marktes zu bewerben und gleichzeitig auch jüngere Zielgruppen für den Markt zu begeistern, wurde eine Gruppe des städtischen Kindergartens aus dem Stadtteil eingeladen. Die Kinder konnten die frischen Lebensmittel aus der Region kennenlernen und probieren. Dazu gab es als Geschenk noch eine Einkaufstasche mit verschiedenen Produkten des Wochenmarktes. (Bild: Stadt Augsburg)

## Gebietsmanagement für Augsburg Ost

Im Gewerbequartier Lechhausen Nord soll ein Gebietsmanagement zur Steuerung der Gebietsentwicklung eingerichtet werden (wir berichteten dazu bereits). Das Management soll als Interessensvertretung für Unternehmen am Standort und als Kommunikator dienen. Auch ein Leerstands- und Flächenmanagement soll dadurch gewährleistet werden. Die ersten konkreten Maßnahmen wurden nun entwickelt und sollen zeitnah umgesetzt werden.

Zu diesen ersten Maßnahmen gehört beispielsweise ein Unternehmensfrühstück. Dies soll alle drei Monate bei wechselnden Unternehmen in Augsburg Ost stattfinden. Neben einer Unternehmenspräsentation mit optionalem Unternehmensrundgang sollen hier relevante Fachvorträge angeboten und auch aktuelle Projekte und Maßnahmen vor Ort vorgestellt werden. Auch der Austausch soll einen hohen Stellenwert erhalten. Mit dem Unternehmensfrühstück soll das Kennenlernen und Netzwerken gefördert werden. Auch der Austausch von Unternehmen mit der städtischen Verwaltung und dem Gebietsmanagement ist dabei ein wichtiger Aspekt. Zudem stehen die Wissens- und Informationsvermittlung, beispielsweise zur Entwicklung von Lechhausen Nord, hier im Vordergrund. Zu einer weiteren wichtigen Maßnahme gehört die Einrichtung einer eigenen Webseite, die beispielsweise Informationen zu

ÖPNV-Angeboten und Glasfaseranschlüssen bietet und die Unternehmen vor Ort porträtiert. Zudem sollen hier zu vermietenden bzw. zu verkaufende Flächen in Augsburg Ost im Rahmen eines Flächenportals dargestellt und die Mittagstischangebote aufgezeigt werden. Die Einholung der relevanten Inhalte ist eine zentrale Aufgabe des Gebietsmanagements.

Das Gebietsmanagement für Augsburg Ost ist eine zentrale Maßnahme bei der Entwicklung des Gewerbegebiets Lechhausen Nord (als Teil von Augsburg Ost), dessen konzeptionelle Entwicklung im Rahmen des Forschungsprogramms ExWoSt gefördert wird.

Mehr Informationen unter:  
[www.wirtschaft.augsburg.de](http://www.wirtschaft.augsburg.de)

# Augsburg Marketing – Identität schaffen und Netzwerkpotenziale stärken

Innenstädte, die sich zu multifunktionalen Orten entwickeln sowie vielseitige Nutzungsmöglichkeiten und Angebote, die durch ein verändertes Kunden- und Besucherverhalten, bedeutsamer werden – das Stadtmarketing von heute steht vor der Herausforderung, neue Kommunikationswege und das neue Streben nach Identität verstehen und bedienen zu müssen. Modernes Stadtmarketing muss heute nicht nur zwischen lokalen Akteuren und Interessensgruppen kommunizieren, sondern auch mit beiden kooperieren.

In Augsburg scheiterte ein starkes Stadtmarketing bisher nicht an mangelnden Initiativen, sondern an der fehlenden Konzeption und Koordination dieser. Um die alten Strukturen zu durchbrechen und aus überholtem Spartendenken auszuweichen, wurde Mitte des vergangenen Jahres Augsburg Marketing als neue Stadtmarketing-Abteilung gegründet. Diese vereint die Themen Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung, Veranstaltungen und Kulturmarketing unter einem Dach und hat die Aufgabe, die Innenstadt als öffentlichen Raum weiter zu stärken und die Kunden- und Besucherfrequenzen zu steigern.

Um die Vorteile und vielfältigen Angebote der Augsburger Innenstadt gebündelt zu präsentieren, wird aktuell ein neuer Webauftritt geschaffen, der die User ab Frühjahr 2018 nicht nur informieren, sondern auch zu einem Besuch in der Innenstadt inspirieren und neue Anreize geben soll. So wird die Vielschichtigkeit und Dynamik der Stadt auch digital transportiert.

## Gemeinsame Sichtbarkeit und Zusammenarbeit aller Innenstadtakteure

Bereits 2017 führte Augsburg Marketing zusammen mit der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg und der City Initiative Augsburg (CIA) erfolgreich die Innenstadtkampagne „Und jetzt kommst Du“ (UJKD) fort. Diese gemeinsame Sichtbarkeit ist eine der besonderen Stärken, die sich zukünftig mit der Integration der CIA unter dem Dach von Augsburg Marketing noch weiter entwickeln wird.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein werden neue Beteiligungsmodelle für alle Händler, Gastronomen und Dienstleister entwickelt, welche die Attraktivität und Belebung der Innenstadt steigern sollen. Darüber hinaus gilt es, neben der Weiterentwicklung bestehender Gremien (etwa des Innenstadtgewerbebeirats) neue Formate für regelmäßige Netzwerktreffen zu institutionalisieren, um den Austausch aller Innenstadtakteure zu fördern. Ein solches Netzwerktreffen soll es auch wieder zum Thema Immobilien in der Innenstadt geben, das die innerstädtische Handelsimmobilienentwicklung mit begleitet. Wichtig hierfür ist auch die Weiterentwicklung von Pop-up-Store-Konzepten. Nach „Räumchen wechsel dich“ ist nun die Schaffung eines „Design-Kaufhauses“ in einer 1A-Lage in der Augsburger Fußgängerzone in Planung.

## Bewährtes stärken und neue kreative Impulse setzen

Durch die Übernahme der Mitarbeiter der City Initiative Augsburg (CIA) im Januar 2018 werden alle strategischen wie operativen Maßnahmen unter dem Dach von Augsburg Marketing gebündelt, veranstaltet und beworben. Der City Initiative Augsburg e. V. bleibt für sich bestehen. Durch dessen Vorstände und Mitgliederversammlung soll auch weiterhin gewährleistet sein, dass alle Beiträge der Innenstadtakteure zielgerichtet in die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt fließen. Auch wenn zukünftig das Straßenkünstlerfest „La Strada“, die legendären Sommernächte oder das Turamichele-Familienfest von Augsburg Marketing veranstaltet werden, sieht sich die Stadtmarketing-Abteilung nicht als reine Eventagentur. Gerade auch Projekte wie „Augsburg Open“, „Yoga im Park“ oder „Play me, I'm Yours“ sind Beispiele, die die Augsburger einladen, aktiver Teil der Events zu werden.

## Vision: ganzheitliches Stadtmarketing aus einer Hand

Um den ganzheitlichen Stadtmarketing-Ansatz von Augsburg Marketing abzurunden, wird 2019 eine Kulturmarketing-Stelle geschaffen, die sich als Impulsgeber bei der Positionierung des Kulturstandortes Augsburg verstehen soll. Eine der Aufgaben des zukünftigen Kulturmarketingmanagers wird die Erschließung des kreativen Potenzials der Kulturszene und deren Nutzung sein. Ein Schlüssel hierfür ist die aktive Netzwerkarbeit von Augsburg Marketing.



Auch hier gibt es aufgrund des großen Erfolges eine Neuauflage im September 2018: das Kunst- und Kulturprojekt „Play Me, I'm Yours“.



Die legendären Augsburger Sommernächte finden auch in diesem Jahr wieder vom 21. bis 23. Juni statt.



Das Führungsteam von Augsburg Marketing (v. r. n. l.): Mirjam Adamovicz, Heinz Stinglwagner, Ekkehard Schmözl. (Bilder Ruth Plössel, Stadt Augsburg)

### Geplante Veranstaltungen:

15.–18. März	Augsburg Open
04.–17. Juni	Yoga im Kö-Park
21.–23. Juni	Augsburger Sommernächte
27.–29. Juli	Straßenkünstlerfest La Strada
07.–30. September	Play Me I'm Yours
29.–30. September	Turamichele-Familienfest
30. November	Shopping-Night

### Geschäftsstelle Augsburg Marketing:

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH  
Augsburg Marketing  
Karlstraße 2  
86150 Augsburg

### Geschäftszeiten:

Mo–Do 8:00–16:30 Uhr  
Fr 8:00–14:00 Uhr

### Kontakt:

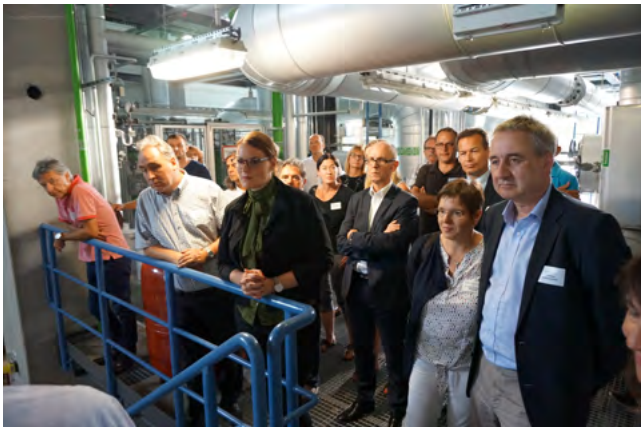
E-Mail: [info@augzburg-marketing.de](mailto:info@augzburg-marketing.de)  
Telefon: 0821 450 10-271

### Augsburg Marketing besteht zum jetzigen Zeitpunkt aus acht Mitarbeitern:

- + Ekkehard Schmözl – Leiter Augsburg Marketing
- + Mirjam Adamovicz – stellv. Leitung und strategisches Innenstadtmarketing
- + Sophia Henze – Social Media/Online/Presse
- + Heinz Stinglwagner – Ltg. Operatives Innenstadtmarketing & Citymanager
- + Chris Nägele & Jasmin Stadlmair – Projekt- & Eventmanagement
- + Nicole Würstle & Tanja Böck – Assistenz

# Der Unternehmertreff von Augsburg

Mit den Netzwerktreffen bietet die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg nicht nur eine attraktive Plattform zum Kennenlernen und Austauschen. Hier werden gleichzeitig spannende Themen behandelt, in diesem Jahr beispielsweise Innovationsprozesse fördern, neue Arbeitswelten und Leerstandsmanagement. Aber auch Branchentreffs werden geboten, zum Beispiel im Juni für die Gesundheitswirtschaft.

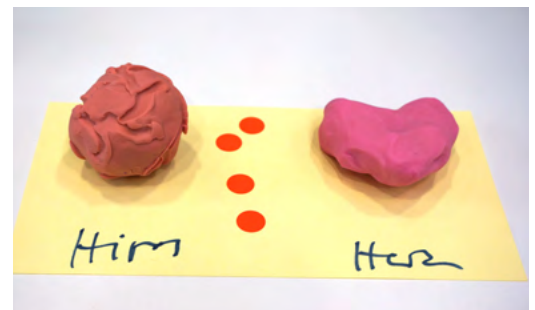


11. April – 18:00 Uhr	Augsburger Ladies Lounge, Ort: Little Lunch GmbH
07. Mai – 17:00 Uhr	„Einfach gute Ideen haben“ Die Stunde Eins im Innovationsprozess Fortsetzung der Stunde Null im Innovationsprozess, Gastgeber: TZA
13. Juni – 17:00 Uhr	Branchennetzwerktreffen – Gesundheitswirtschaft
11. Juli – 17:00 Uhr	Netzwerktreffen der Mieter von „Räumchen wechsel dich“
25. Juli – 19:00 Uhr	„Unternehmerische Utopien“ – Netzwerktreffen zum Augsburger Friedensfest
19. September – 17:00 Uhr	Neue Arbeit – Neue Arbeitswelt
11. Oktober – 18:00 Uhr	Augsburger Ladies Lounge, Ort: Stadtarchiv
17. Oktober – 17:00 Uhr	Leerstandsmanagement – Vorstellung des Design-Kaufhauses
14. November – 17:00 Uhr	Netzwerktreffen Innovation Lab
14. Dezember – 17:00 Uhr	Engelesspiel
Noch kein Termin bekannt	Netzwerktreffen – Breitbandgutachten – Ergebnisse und Visualisierung Gewerbegebiet Augsburg Ost (ExWoSt)
Noch kein Termin bekannt	Netzwerktreffen – Energiekarawane – Ergebnisse und Visualisierung Gewerbegebiet Augsburg Ost (ExWoSt)
Noch kein Termin bekannt	Netzwerktreffen – E-Mobilität – Ergebnisse und Visualisierung über die Workshops Gewerbegebiet Augsburg Ost (ExWoSt)

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.wirtschaft.augsburg.de](http://www.wirtschaft.augsburg.de).



Die Netzwerktreffen sind so vielfältig wie die regionale Unternehmenslandschaft, und sie finden großen Anklang. (Bilder: Stadt Augsburg, Stadtwerke)



## 2. Bürgermeisterin und Wirtschafts- und Finanzreferentin Eva Weber über den Mehrwert der Netzwerktreffen:

Die Netzwerktreffen sind für uns ein ganz wichtiges Kommunikationsinstrument, um mit Unternehmer/innen ins Gespräch zu kommen. Der persönliche Kontakt ist wichtig, um ein Gespür dafür zu bekommen, was den Unternehmer beschäftigt. So entstehen frische Impulse, und es kommen Themen zur Sprache, die wir wiederum aufgreifen, mit anderen Themen verknüpfen und die uns zur Durchführung weiterer Veranstaltungen motivieren. Zudem werden neue Kontakte geknüpft, Beziehungen aufgebaut und das notwendige Vertrauen geschaffen, um daraus neue Kooperation entstehen zu lassen.

Ein Beispiel, was daraus entstehen kann? Zum Beispiel die Gründung der Club- & Kulturkommission. Und das ging folgendermaßen vonstatten: 2015, im Rahmen des Festivals Modular, organisierte der Kultur- und Kreativwirtschaftsbeauftragte Colin Martzy in Zusammenarbeit mit der städtischen Popkulturbeauftragten Barbara Friedrich die Tagung „we are the night – Tagung zur Augsburger Clubkultur“. Die dadurch angestoßene Diskussion zwischen Augsburger Clubbetreibern und Kulturveranstaltern führte zur Gründung der Club- & Kulturkommission im April 2016, die bis heute erfolgreich arbeitet.

[www.clubundkultur.com](http://www.clubundkultur.com)

### Netzwerktreffen zu bestimmten Sachthemen:

„Treibstoff für den Innovationsmotor – Wie Crowdfunding Nutzen für Unternehmen und Region bringt“, so titelte das erste Netzwerktreffen 2018. Mona Knorr, die die Regionale Crowdfunding Plattform für die Metropolregion München mit aufgebaut hat, berichtete über Arten und Formen erfolgreichen Crowdfundings, und Rechtsanwalt Tobias Schädle von Sonntag & Partner widmete sich der bilanziellen und steuerrechtlichen Einordnung.

**Zielgruppe:** Unternehmer ab 20 Mitarbeitern, Start-ups und Gründer, Banken und Gründerzentren.



### Quartiersbezogene Netzwerktreffen:

33 Gäste kamen bei einem Netzwerktreffen an der Gasturbine der Stadtwerke Augsburg zusammen. Eingeladen waren Vertreter der im Umweltpark ansässigen Unternehmen und Institutionen. Dr. Markus Pröll von den Stadtwerken Augsburg gab einen interessanten Einblick in die Funktionsweise der Gasturbine und der neu installierten Power-to-heat-Anlage.

**Zielgruppe:** Unternehmen vor Ort (z. B. an der Gasturbine Lechhausen oder im Gaswerk in Oberhausen).

### Netzwerktreffen zur Quervernetzung:

DIE STUNDE NULL IM INNOVATIONSPROZESS – dieses Event machte so neugierig, dass sich rund 80 Unternehmer aus Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Vertreter aus Technologie und Forschung beim Netzwerktreffen im Technologiezentrum (TZA) im Augsburg Innovationspark an einem Experiment beteiligten. Es wurde geschrieben, gemalt und geknetet ...

**Zielgruppe:** z. B. bei der Veranstaltung Innovationsprozess Stunde Null, hier kamen Unternehmen aus der Technologiebranche und der Kreativwirtschaft zusammen.



### Netzwerktreffen für bestimmte Branchen:

„Sport-Sponsoring – ein etabliertes Kommunikations-Instrument von Unternehmen“, so titelte ein Netzwerktreffen der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg zu dem rund 100 Vertreter regionaler Unternehmen und Vereine in der Haag-Villa zusammenkamen.

**Zielgruppe:** Kreativwirtschaft, produzierendes Gewerbe im Bereich Textil, Mode, Schmuckdesign und Kunsthandwerk.

# Attraktiver Investmentstandort Augsburg

## Multifunktionsgebäude Q40 im Innovationspark



(Bild: KEHRBAUMARCHITEKTEN / focus real estate)

Der Augsburger Gewerbeimmobilienmarkt gewinnt zunehmend an Bedeutung und wird auch für überregionale Investoren immer interessanter, nicht zuletzt durch die Entwicklung des Innovationsparks im Süden Augsburgs zwischen Messe, Universität und dem Fußballstadion des Bundesligisten FC Augsburg.

Im Augsburg Innovationspark entsteht auf ca. 70 Hektar ein hochwertiges Campusareal für Forschung und Entwicklung. Als neuestes Projekt wird auf dem 8077 Quadratmeter großen Baufeld 40 zwischen Technologiezentrum, Fraunhofer-Einrichtung und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) das fünfgeschossige Multifunktionsgebäude Q40 gebaut. Das Projekt beinhaltet einen Lebensmittel-Vollsortimenter, Gastronomie, Fitnessstudio, Hotel und ein integriertes Parkhaus mit insgesamt ca. 22 000 Quadratmetern BGF.

Nach einem intensiven Auswahlverfahren erhielt der Münchner Investor und Projektentwickler focus real estate in Zusammenarbeit mit dem Münchner Architekturbüro KEHRBAUMARCHITEKTEN den Zuschlag seitens der Stadt. focus real estate ist seit über 30 Jahren mit ca. 140 fertiggestellten Objekten als Projektentwickler und Investor von Gewerbeimmobilien in ganz Deutschland tätig. In das

Projekt Q40 investiert focus real estate rund 30 Millionen Euro. Mit den bereits feststehenden Mietern REWE, Centro Hotel Group mit deren innovativem Konzept NinetyNine, Jumpers Fitness und Landbäckerei Ihle mit deren neuem Baker's Restaurantkonzept ist bereits vor Baubeginn eine 100-prozentige Vermietung erreicht. Der Baubeginn ist für Sommer 2018 geplant, und mit einer Fertigstellung wird bis Ende 2019 gerechnet.

Durch eine für den Standort angepasste Planung und die angedachten Nutzungen soll sich das Areal zu einem belebten Quartier weiterentwickeln. Geplant ist auch ein integriertes Parkhaus, das die erforderlichen Parkplätze für die einzelnen Nutzungen vorsieht. 138 Stellplätze sind für das angrenzende Technologiezentrum Augsburg (TZA) vorgesehen, die sich derzeit noch übergangsweise auf der dortigen Erweiterungsfläche befinden. Die Fläche soll langfristig für einen möglichen zweiten Bauabschnitt des TZA zur Verfügung stehen. Das neu entstehende Multifunktionsgebäude Q40 dient nicht nur den Beschäftigten der angrenzenden Firmen, auch die umliegende Bevölkerung sowie die Studenten profitieren maßgeblich von der Quartiersentwicklung. Die einzelnen Nutzungen schließen eine Versorgungslücke zwischen dem Universitätsviertel und dem Gewerbegebiet Haunstetten-Nord.

## Das sind die „Neuen“ im Q40



### Hotel NinetyNine Centro Hotel Group



**Ich biete:**

Eine Wohnoase in der Stadt. Ein modernes Budgethotel für hohe Ansprüche.

**Mich sollte besuchen:**

Designaffine Geschäftsreisende und Touristen. Außerdem alle, die Augsburg von seiner innovativen Seite erleben wollen.

**Ich bin im Augsburg Innovationspark, denn ...**

Visionen und wirtschaftliche Kompetenz brauchen eine Heimat. Das NinetyNine Hotel ist der perfekte Ort, um kreative Konzepte in die Tat umzusetzen.

**Mein Pate:**

focus real estate GmbH (Investor und Projektentwickler)

[www.centro-hotels.de](http://www.centro-hotels.de)



### LANDBÄCKEREI IHLE GmbH & Co. KG



**Ich biete:**

- Einen Familienbetrieb in der vierten Generation
- Ein individuelles Bäckerei-Gastro-Konzept mit moderner Gestaltung an attraktiven Standorten
- Ein sehr vielseitiges Sortiment, angefangen bei feinen Backwaren
- Frühstücke für alle Geschmacksrichtungen
- Kalte und warme Snacks, Mittagsgerichte und Abendgerichte bis hin zu Pizza, Salaten, Burgern, Fisch und Steaks
- Heißgetränke wie z. B. Bio-Kaffee
- Kaltgetränke, ausgesuchte Biere und Cocktails

**Mich sollte besuchen:**

Aufgrund des breiten und vielfältigen Sortimentes sprechen wir alle Zielgruppen an, von jungen Müttern über Handwerkern bis hin zum Business-Menschen.

**Ich bin im Augsburg Innovationspark, denn ...**

hier wollen wir am neuen Innovationspark die dort beschäftigten Menschen ansprechen, inklusive der Studierenden. Das Objekt befindet sich an einer künftig starken Ein- und Ausfallstraße direkt am Kreisverkehr.

Die Agglomeration von verschiedenen Gewerbeeinheiten wie u. a. REWE Supermarkt und ein Hotel passen gut zu uns.

**Mein Pate:**

focus real estate GmbH (Investor und Projektentwickler)

[www.ihle.de](http://www.ihle.de)





## Jumpers Fitness GmbH



**Ich biete:**

Top-Ambiente supergünstig! Fitness für nur 19,90 € pro Monat\*.

**Mich sollte besuchen:**

Egal ob Finesseinsteiger oder alter Hase, auf unserer großzügigen Trainingsfläche stehen jedem vielfältige und abwechslungsreiche Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung.

**Ich bin im Augsburg Innovationspark, denn ...**

Augsburg ist für uns schon seit mehreren Jahren ein höchst interessanter Standort, doch erfüllte bislang keine andere Immobilie der Stadt unsere hohen Anforderungen. Der Innovationspark hat eine hervorragende Infrastruktur, sodass sich unser modernes und innovatives Fitnesskonzept perfekt eingliedert. Außerdem macht die Nähe zur Universität Augsburg den Innovationspark für uns zu einem Top-Standort.

**Mein Pate:**

focus real estate GmbH (Investor und Projektentwickler)

[www.jumpers-fitness.com](http://www.jumpers-fitness.com)

\*Bei Abschluss einer BASIC-Mitgliedschaft, 19,90 € pro Monat, Vertragslaufzeit 12 Monate, zzgl. einmaliger Transpondergebühr & halbjährlicher Servicepauschale je 19,90 €. Weitere Informationen zu unseren Verträgen und den beinhalteten Leistungen finden Sie unter: <https://www.jumpers-fitness.com/specials/>.



**REWE  
DEIN MARKT**

## REWE Markt GmbH

**Ich biete:**

Ein umfangreiches Supermarkt-Sortiment mit rund 15 000 Artikeln, viel frisches Obst und Gemüse, verzehrfertige, täglich frisch zubereitete Snacks und Salate für die Mittagspause oder den Imbiss zwischendurch.

**Mich sollte besuchen:**

Jeder, ob klein oder groß, ob jung oder alt, ob Anwohner, Studierende oder Arbeitende.

**Ich bin im Augsburg Innovationspark, denn ...**

aufgrund der Nähe zum Universitätsviertel ist es ein attraktiver Standort. Und weil hier ein sehr modernes Quartier entsteht und wir speziell für die Menschen, die dort arbeiten werden, eine moderne und ansprechende Einkaufsmöglichkeit bieten wollen.

**Mein Pate:**

focus real estate GmbH (Investor und Projektentwickler)

[www.rewe.de](http://www.rewe.de)

# Innovative Landmark im Augsburg Innovationspark

## Gewerbegebäude Weitblick 1.7

Weitblick 1.7 ist das erste privatwirtschaftliche Gewerbeobjekt, das im neuen Augsburg Innovationspark entsteht. Das Gebäude verbindet innovative bauliche und technische Details, auf die Mieter zugeschnittene Büro- und Forschungsflächen sowie ein außergewöhnliches Architekturdesign miteinander. Mehr als 16 000 Quadratmeter Büromietfläche stehen zur Verfügung, von denen bereits jetzt 68 Prozent vorvertraglich belegt sind. Zu den Mietinteressenten gehören bisher vor allem Unternehmen aus dem IT-Bereich. Des Weiteren werden eine Ganztagsgastronomie, eine Kindertagesstätte sowie eine einzigartige Kongress- und Veranstaltungsfläche auf dem Dach des Basisgebäudes

realisiert. Der Baubeginn ist für Juli 2018, die Fertigstellung für Anfang 2020 geplant. David Kink, Gesellschafter der Audax und Geschäftsführer der Weitblick, sagt: „Die hervorragende Vorvermietungsquote spricht für sich. Als Entwickler haben wir Weitblick 1.7 als Landmark im Augsburg Innovationspark geplant – sowohl architektonisch als auch konzeptionell. Die Stadt Augsburg hat diesen Gedanken stets unterstützt. Es freut uns daher sehr, dass wir uns jetzt gemeinsam mit der Stadt für ein innovatives Architekturbüro entschieden haben, das diese Idee optisch umsetzen wird.“



Investor und Projektentwickler ist die Weitblick GmbH & Co. KG, ein Joint Venture der Audax Projektentwicklungs GmbH, der ITP Management Holding AG sowie der LeitWerk AG. Verantwortliches Architekturbüro ist SEHW Architektur GmbH aus Berlin, die in einem anonymen Auswahlverfahren von einer Expertenjury mit Vertretern der Stadtplanung und Stadtpolitik sowie den Investor-Partnern ausgewählt wurde. Insgesamt hatten an dem Verfahren sieben namhafte Büros aus Augsburg, München, Berlin und Essen teilgenommen.

Weitblick 1.7 wird in unmittelbarer Nähe zur WWK Arena des Erstligisten FC Augsburg und der vorbeiführenden Hauptverkehrsader B17 auf einer Grundstücksfläche von rund 9 000 Quadratmetern entstehen. Mit einer Höhe von bis zu 25 Metern wird das Gebäude weithin sichtbar sein. Äußerlich besticht die viergeschossige Basisbebauung durch eine Fassade aus eingefärbtem Glas mit integrierter Sonnenschutzwirkung. Aluminiumlamellen mit Photovoltaik-Sonnenschutz sollen die Mitarbeiter zusätzlich vor starker Sonneneinstrahlung schützen und zugleich Strom für das Gebäude produzieren. Darüber hinaus sind Teilbereiche der Fassade als Medienfläche vorgesehen.

### Event-Fläche mit Alpenblick

Im Inneren sind auf die Mieter zugeschnittene Büros, Open Spaces sowie Forschungs- und Entwicklungsbereiche geplant. Zudem sollen eine Ganztagsgastronomie mit Außenbewertung im halböffentlichen Innenhof sowie eine Kindertagesstätte integriert werden. Auf dem Dach entsteht ein schräg über das Gebäude gelegter Kubus aus Glas und Beton, der als Kongress- und Tagungsbereich mit Blick auf die Alpen dienen soll. Mit zwei Stockwerken und insgesamt rund 2 000 Quadratmetern Fläche eignet er sich für hausinterne wie auch externe Tagungen, Events und Versammlungen. Unterirdisch entstehen eine zweigeschossige Tiefgarage mit mindestens 350 Stellplätzen sowie großzügige Lager- und Technikbereiche. Zu den weiteren Extras zählen Angebote zu E-Mobilität, ein Concierge-Service sowie innovative Sicherheits-, Belüftungs-, Beleuchtungstechniken.



(Bilder: Augsburg Innovationspark GmbH)

„Unser Ziel als Projektentwickler ist es, dass Weitblick 1.7 künftig das Aushängeschild der Privatwirtschaft im Innovationspark ist. Der homogene Mieterkreis soll möglichst viele Synergieeffekte haben. Auf die Mieter zugeschnittene Arbeitswelten, innovative bauliche und technische Details sowie eine außergewöhnliche Architektursprache sind die Basis für diese angestrebte Entwicklung.“

Stephan Winkler, Geschäftsführer der ITP-Unternehmensgruppe München-Zürich und der Weitblick GmbH & Co. KG



### Events im Technologiezentrum Augsburg (TZA): Drehscheibe für den Technologieaustausch und das Networking

Das Eventgeschäft erreicht mit über 9 000 Gästen im TZA seit der Eröffnung im April 2016 ein hervorragendes Ergebnis, das weit über die Erwartungen hinausging. Das TZA hatte ausnahmslos hochwertige und positiv bewertete Businessveranstaltungen. Es waren viele ausländische Gäste im Haus, z. B. aus Südkorea, Indien, Österreich, den Niederlanden, Norwegen, den USA, England, Frankreich, Italien und Japan. Das Technologiezentrum Augsburg hat sich damit wie geplant als Drehscheibe für den Technologieaustausch etabliert. Wie sich abzeichnet, wird diese positive Nachfrage auch 2018 anhalten. Die Nutzer im Haus und die vielen Gäste und Besucher sind vom Augsburg Innovationspark und Technologiezentrum Augsburg durchweg begeistert. Die Entwicklungsgeschwindigkeit des gesamten Parks und des Technologiezentrums Augsburg insgesamt liegt deutlich über den branchenüblichen Werten.

# Entspannt von B nach A

Andreas Posch und Jens-Holger Ziegler, Ansprechpartner für den Bereich Infrastruktur bei der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg, über die neuen Verbindungen der Deutschen Bahn, die Augsburg und Berlin näher rücken lassen.

Über einiges an Augsburg mag Bert Brecht früher gelästert haben. Er soll sogar für das Bonmot „Das Schönste an Augsburg ist der Schnellzug nach München“ verantwortlich gewesen sein.

Heute wäre er sicherlich erstaunt über die gute Erreichbarkeit Augsburgs mit dem Zug. Wahrscheinlich würde Brecht heute feststellen: „Wow, schneller als es der Linienflieger erlaubt von Berlin nach Augsburg.“ Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 ist dies tatsächlich Wirklichkeit. Die Bundeshauptstadt und die bayerisch-schwäbische Bezirkshauptstadt sind erheblich näher zusammengerückt. In nur rund 4,5 Stunden geht es heute mittels Hochgeschwindigkeitszug aus der Berliner Innenstadt entspannt ohne Umstieg mitten ins Herz der Augsburger City oder von Augsburg nach Berlin. Wer beispielsweise nach aktuellem Fahrplan um 7:47 Uhr in den ICE am Augsburger Hauptbahnhof steigt, der kommt um 12:23 Uhr mittags entspannt in Berlin Hauptbahnhof an. Man kann anschließend seine Geschäftstermine wahrnehmen und nimmt den aktuell letzten Zug um 17:37 Uhr zurück nach Augsburg, wo er gegen 22:47 Uhr wieder ankommt. Pro Werktag gibt es vier Direktverbindungen von Augsburg nach Berlin und fünf von Berlin ohne Umstieg direkt nach Augsburg. Ermöglicht wurde dies durch die neue Hochgeschwindigkeitsstrecke Nürnberg–Erfurt–Berlin, die zum letzten Fahrplanwechsel in Betrieb gegangen ist. Gleichzeitig rückten zum Fahrplanwechsel zudem andere Städte wie Halle, Leipzig oder Erfurt näher mit Augsburg und Schwaben zusammen.



V. r. n. l.: Peter Stöferle (IHK Schwaben), Robert Ohler (DB Fernverkehr AG), Andreas Posch (Stadt Augsburg), Jens-Holger Ziegler (Stadt Augsburg) freuen sich auf die neue, attraktive Zugsanbindung direkt ohne Umstieg in rd. 4,5 Stunden nach Berlin und dann weiter nach Hamburg. (Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg)

## Weitere Verbindungsbeispiele (Zeiten gerundet):

Augsburg–Berlin	4:30 Stunden	(– 1:45 Stunden)
Augsburg–Leipzig	3:20 Stunden	(– 1:30 Stunden)
Augsburg–Erfurt	2:35 Stunden	(– 1:45 Stunden)

## Neue Direktverbindungen:

Augsburg–Halle	3:15 Stunden
Augsburg–Erlangen	1:30 Stunden

## Andreas Posch und Jens-Holger Ziegler im Kurzinterview:

### Was sind Ihre Aufgaben bei der Wirtschaftsförderung im Bereich Infrastruktur?

Eine bedeutende Rolle nimmt die Ausgestaltung strategischer Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Augsburg ein. Wir betreiben eine intensive „Lobbyarbeit“ für die überregionale Verkehrsanbindung (Schiene, Straße) des Wirtschaftsraums. Des Weiteren nehmen wir die kommunale Pflichtaufgabe als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Augsburg wahr. Zudem übernehmen wir strategische Fachbetreuung der wirtschaftsnahen Infrastruktureinrichtungen Flughafen, Kongress am Park und Messe auf Seiten der Gesellschafterin Stadt Augsburg. Ein weiteres Betätigungsfeld stellen der Unternehmensservice und die Lobbyarbeit beim Thema „Breitbandausbau“ dar.

### Bitte nennen Sie ein Beispiel für besagte „Lobbyarbeit“!

Wir sind im Arbeitskreis „Fahrplan“ in Zusammenarbeit mit der DB-Fernverkehr und der IHK Schwaben. Und wir sind in der Initiative „Magistrale für Europa“. Ziel ist der zügige Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur zur besseren Erreichbarkeit der Städte und Regionen entlang der Schienenachse als unabdingbare Voraussetzung für eine prosperierende wirtschaftliche Entwicklung.

### Welche Ziele streben Sie in der nächsten Zeit an?

Auch hier zwei Beispiele: Wir möchten die Umsetzung der Neubau- bzw. Ausbaumaßnahmen Augsburg–Ulm aktiv begleiten. Zudem ist die Fortentwicklung des City Airports Augsburg im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses eine wichtige Aufgabe.

# Augsburg ist bestens für die digitale Zukunft gerüstet

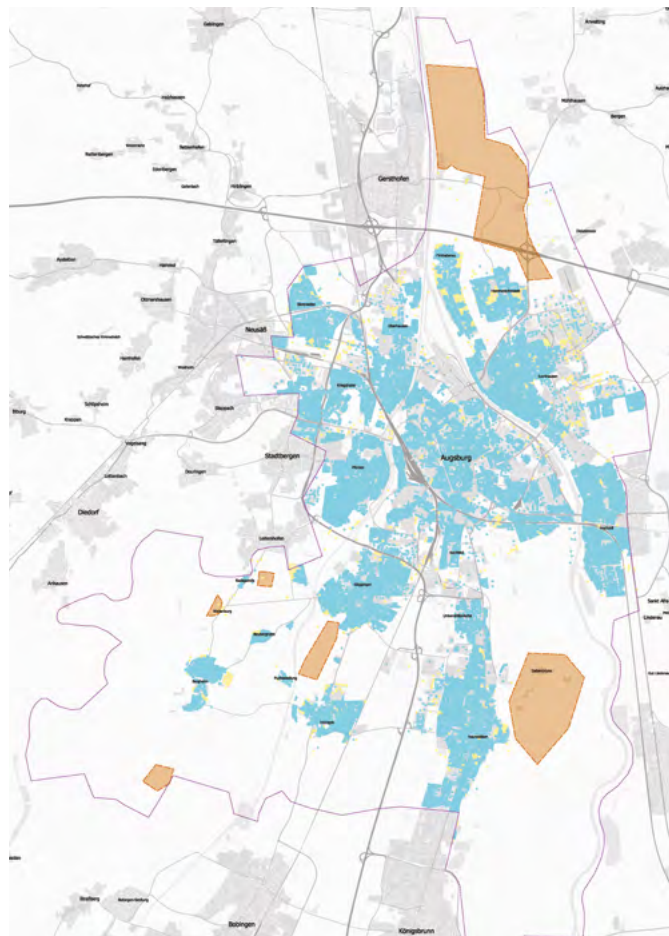
Breitbandstudie: mind. 30 Mbit/s bei 98 Prozent aller Augsburger Anschlüsse

Dieses Ergebnis kann sich sehen lassen: Rund 98 Prozent aller rd. 35 000 Adressen im Stadtgebiet verfügen übergreifend über eine infrastrukturelle Bandbreite von mind. 30 Mbit/s. Rund 87 Prozent der Anschlüsse in Augsburg verfügen sogar über Breitbandkapazitäten von mind. 100 Mbit/s. Zum Vergleich: In Bayern haben Mitte 2017 lediglich 73,3 Prozent aller Haushalte Breitbandinternet von mindestens 50 Mbit/s (siehe <https://de.statista.com>). Mit Hilfe des Bundesförderprogramms Breitband wurde 2017 eine Studie bei der Firma Corwese in Auftrag gegeben, um die Ist-Versorgung im Stadtgebiet von Augsburg scharf zu ermitteln. „Dass Augsburg heute zu einem der attraktivsten deutschen Wirtschaftsstandorte zählt, ist, neben weiteren Faktoren, der Offenheit der Stadt für innovative Technologien geschuldet“, erklärt Eva Weber, 2. Bürgermeisterin sowie Finanz- und Wirtschaftsreferentin der Stadt Augsburg. „Augsburg ist ein attraktiver Telekommunikationsmarkt und ist, wie die Studie in beeindruckender Weise zeigt, bestens für die digitale Zukunft gerüstet.“

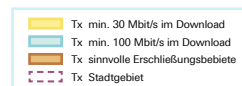
## Engpässen entgegenwirken

Für die noch unterversorgten Gebiete in den Stadtrandlagen wird derzeit ein Wiedereinstieg in das Förderprogramm des Freistaats Bayern in Erwägung gezogen. Hierfür laufen bereits erste Vorbereitungsmaßnahmen. Mit einer Realisierung des Ausbaus, der unter dem Vorbehalt der Zustimmung der städtischen Gremien und der Bereitstellung der finanziellen Mittel steht, kann allerdings erfahrungsgemäß frühestens in ein paar Jahren gerechnet werden. Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg steht ferner laufend den Unternehmen und Gewerbetreibenden in Augsburg und für die, die sich ansiedeln wollen, auch hinsichtlich des Themas Breitband gerne beratend zur Seite und vernetzt diese mit den gewünschten Ansprechpartnern bei den Telekommunikationsunternehmen.

Bei einzelnen noch nicht mit Breitband versorgten Anwesen im engeren Stadtgebiet wird mit einem eigenwirtschaftlichen Ausbau gerechnet. Nähere Informationen zur Breitbandstudie und Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg können auf der Internetseite der Wirtschaftsförderung entnommen werden.



Breitbandversorgung im Stadtgebiet Augsburg 2017 inkl. potenzieller Ausbaugebiete (© Corwese/Stadt Augsburg)



[www.wirtschaft.augsburg.de/standortqualitaet](http://www.wirtschaft.augsburg.de/standortqualitaet)

## 5. A<sup>3</sup> Immobilienkongress Wirtschaftsraum Augsburg

Stadtentwicklung – Architektur – Immobilienkennzahlen



Networking im Ausstellungsbereich des Immobilienkongresses im Jahr 2017  
(Bild: Andreas Dippelhofer, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

Am 3. Mai 2018 findet bereits zum fünften Mal der A<sup>3</sup> Immobilienkongress statt. Teilnehmer entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft kommen hier zusammen und diskutieren über Themen rund um die Entwicklung des Immobilienmarktes der Stadt und der Region Augsburg im überregionalen Kontext. Das Fachwissen von Experten sorgt für einen qualitativ hochwertigen Informationsaustausch zwischen den Teilnehmern. Der seit seiner Gründung im Jahr 2013 jährlich stattfindende Kongress bietet eine erstklassige Plattform für den Wissensaustausch und das Networking für die Immobilienbranche, Politik und Verwaltung.

Der A<sup>3</sup> Immobilienkongress im letzten Jahr widmete sich der Entwicklung Augsburgs vom C- zum B-Standort. 180 Teilnehmer und Repräsentanten der Immobilienbranche nutzten den Kongress für Gespräche über die (immobilien-) wirtschaftliche Zukunft der Region Augsburg. Thematischen Hintergrund dazu bildeten volkswirtschaftliche Entwicklungen, Immobilienkennzahlen und maßgebliche regionale Projekte, wie das Universitätsklinikum Augsburg und der Augsburg Innovationspark. Die Diskussionen im Expertenpanel ergaben hierbei, dass Augsburg immer stärker in die überregionale Wahrnehmung rückt. Das betonte auch Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg:

„Der Wirtschaftsraum Augsburg mit der Metropole Augsburg als Zentrum hat in den vergangenen Jahren eine hervorragende Entwicklung genommen. Diese stellt uns zusammen mit der übergeordneten Entwicklung der Metropolregion München aber auch vor große Herausforderungen, etwa im Bereich Wohnen. Gleichzeitig entwickeln wir weitere Potenziale mit dem Augsburg Innovationspark und der Uniklinik Augsburg.“

Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister, Stadt Augsburg



Exkursionen, wie beim A<sup>3</sup> Immobilienkongress im Jahr 2017, werden jährlich wechselnd angeboten. (Bild: Thorsten Franzisi, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

Wie diese Potenziale auszuschöpfen seien und den Herausforderungen begegnet werden könne, darauf ging Dr. Kurt Gribl in seiner Präsentation ein. Die Experten waren sich einig: Der Wirtschaftsraum weist ideale Rahmenbedingungen für ein anhaltendes Wachstum auf, sowohl bei der Bevölkerung als auch in der Wirtschaft.

Im Mittelpunkt des diesjährigen A<sup>3</sup> Immobilienkongresses stehen Immobilien-, Markt- und Rahmendaten und die Themen Architektur, Standort- und Stadtentwicklung der Region Augsburg. Das Steigenberger Hotel Drei Mohren bietet ein hochwertiges Ambiente für den Kongress, direkt im Herzen der Innenstadt Augsburgs in der prachtvollen Maximilianstraße gelegen.

Mit dem fünften Fachkongress knüpfen die Veranstalter an die Erfolge der vorherigen Immobilienkongresse an. Er bietet mit Podiumsdiskussionen, Exkursionen und einer Begleitausstellung abermals ausgezeichnete Möglichkeiten, mit verschiedenen Akteuren der Immobilienbranche, Politik und Verwaltung intensive Dialoge zu führen. Bei Vorträgen regionaler und überregionaler Immobilienexperten können die Teilnehmer ihr Wissen erweitern. Externen Teilnehmern wird zugleich die Dynamik am Standort Augsburg aufgezeigt. Die positive Entwicklung, auch im Kontext der Zugehörigkeit zur Metropolregion München, wird thematisiert und Transparenz gefördert.

Der Baureferent der Stadt Augsburg, Gerd Merkle, wird in seinem Vortrag auf die städtebaulichen Entwicklungen der Stadt Augsburg eingehen. Professor Franz Pesch, Geschäftsführender Gesellschafter der pesch partner architekten stadtplaner GmbH, geht in seinem Beitrag der Frage nach, wie die Stadt von morgen aussehen wird und konzentriert sich hierbei auf das Spannungsverhältnis zwischen Architektur und Wirtschaft. Ein Programm-Special ist das Planspiel „Arena der Immobilienlöwen“. Hier stellen sich Immobilienprojektentwickler aus der Region Augsburg einer Fachjury, bestehend aus externen Investoren. Dadurch sollen die Anforderungen großer Investoren in einem Verkaufsprozess deutlich gemacht werden. Als Rahmenprogramm und Abschluss zum Kongresstag finden spannende Exkursionen zu aktuellen Immobilienprojekten und -objekten mit einem anschließenden Get-together statt.

Veranstalter des A<sup>3</sup> Immobilienkongresses ist die regionale Wirtschaftsförderung Regio Augsburg Wirtschaft GmbH mit Unterstützung von Vertretern des Branchennetzwerks „Aktivkreis Immobilien“. Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg unterstützt den Kongress maßgeblich seit dessen Bestehen inhaltlich und organisatorisch.

Mehr Informationen unter:  
[www.immobilienkongress-augsburg.de](http://www.immobilienkongress-augsburg.de)

# Wirtschaftsstandort Augsburg

## Zahlen, Daten, Fakten

### WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- + Stabile Produktion und unternehmensnahe Dienstleistung in den Kompetenzfeldern:
  - Mechatronik & Automation
  - Faserverbund
  - Umwelt
  - IT- und Kommunikation
  - Ressourceneffizienz
  - Logistik
  - Kultur- und Kreativwirtschaft
  - Gesundheitswirtschaft
  - Luft- und Raumfahrt
  - Robotics
- + Optimales Wissens- und Transfer-Netz (vgl. Forschungseinrichtungen etc.)
- + Wirtschaftsleistung: steigend
- + Ausbildungsstatistik: stetig steigender Anteil an Hochqualifizierten
- + Demographie: Durchschnittsalter verjüngt sich
- + Gründungsumfeld: Augsburg als „Start-up Hochburg“, Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg (UTG), aitiRaum mit dem aiti-Park, künftig Digitales Gründerzentrum

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt

### SCHIENENNETZ



- + Zwei Hochgeschwindigkeitszüge pro Stunde Richtung Augsburg–Stuttgart–Karlsruhe bzw. Frankfurt–Köln–Berlin
- + Täglich ein TGV von/nach Paris
- + Augsburg–Nürnberg annähernd stündliche Direktverbindungen
- + Direktverbindung Railjet Wien–Budapest
- + Ca. zweistündliche Direktverbindungen nach Berlin (neu: nur 4,5 Std Fahrzeit) und Hamburg
- + Nach München mit bis zu vier Hochgeschwindigkeitsverbindungen und mindestens zwei Regionalzügen pro Stunde

Quelle: Stadt Augsburg

### LUFTVERKEHR



- + Flughäfen München, Stuttgart und Memmingen: Linienflüge
- + City Airport Augsburg:
  - Executive & Business Aviation, Werkflugverkehre
  - International: Zoll, Grenzpolizei
  - Allwettertauglich: Instrumentenlandesystem (ILS)
  - MRO (Jets, Propellerflugzeuge), FBO
- Maximal zeitlich flexibel: keine Slots und extrem kurze Wege
- Mobil: Car Rental, Limousine Service
- Gastfreundlich: Tagungsräume/Restaurant
- Bestens erschlossen: direkt an der A8 [www.augsburg-airport.com](http://www.augsburg-airport.com)

Quelle: Stadt Augsburg

### FERNSTRASSEN



- + Schnittpunkt der A8 München–Stuttgart
- + Verbindung B2/B17 Donauwörth–Landsberg mit Fortsetzung über die Autobahn A96 Richtung (Lindau–Österreich–Schweiz)
- + B10 Ulm–Augsburg
- + B300 Memmingen–Augsburg
- + B300 Augsburg–Ingolstadt
- + B2 Augsburg–München

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt



## MESSE AUGSBURG



- + 48 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
  - + 10 000 m<sup>2</sup> Freigelände
  - + 12 Messehallen
  - + 6 300 m<sup>2</sup> Schwabenhalle für rund 8 200 Besucher
  - + 2 200 m<sup>2</sup> Tagungcenter
  - + Über 2 000 Parkplätze
- [www.messeaugsburg.de](http://www.messeaugsburg.de)

Quelle: Wirtschaftsportal

## KONGRESS AM PARK



- + Kongressaal für bis zu 1 430 Personen
  - + Saal für 330 Teilnehmer
  - + Zwei helle Foyers
  - + Ausstellungsfläche von 1 280 m<sup>2</sup>
  - + Sieben weitere Tagungsräume für bis zu 140 Personen
  - + Wittelsbacher Park, Restaurants, Clubs und Biergarten, das benachbarte Dorint Hotel, Green Meeting, ÖPNV-Anschluss
- [www.kongress-augsburg.de](http://www.kongress-augsburg.de)

Quelle: Wirtschaftsportal

## GEWERBEFLÄCHEN UND MIETEN



- + Gewerbefläche: 897 ha
  - Davon sofort verfügbar: aus städtischem Eigentum
    - Augsburg Umweltpark Pöttmeser Straße ca. 40 000 m<sup>2</sup>
    - Augsburg Innovationspark 3 500 m<sup>2</sup>
    - Augsburg Südtiroler Straße 4 109 m<sup>2</sup>
    - Augsburg Airpark ca. 65 000 m<sup>2</sup>
- + Hebesätze in Prozent:
  - Gewerbesteuer: 470 v. H.
  - Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe): 485 v. H.
  - Grundsteuer B (für Grundstücke): 555 v. H.
- + Miete
  - Büroimmobilien Citylage:
    - Durchschnitt: 8 € pro m<sup>2</sup>
    - Spitzenwert: 12 € pro m<sup>2</sup>
  - Ausstellungs- und Serviceflächen
    - Durchschnitt: 5,10 € pro m<sup>2</sup>
    - Spitzenwert: 6,30 € pro m<sup>2</sup>
  - Logistik und Lager Peripherie:
    - 3,80 € pro m<sup>2</sup> bis 4,80 € pro m<sup>2</sup>
  - Einzelhandel Citylage:
    - Durchschnitt: 50,00 € pro m<sup>2</sup>
    - Spitzenwert: 115,00 € pro m<sup>2</sup>

Quellen: [www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/statistikstadtforschung](http://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/statistikstadtforschung) (Stand: Januar 2017); Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg; Thomas Daily (2016)

# Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

## Eva Weber

2. Bürgermeisterin,  
Wirtschafts- und Finanzreferentin  
Stadt Augsburg  
Telefon: 0821 324-1550  
wirtschaftsreferat@augzburg.de

## Karl Bayerle

Leiter Wirtschaftsförderung  
Stadt Augsburg  
Telefon: 0821 324-1570  
Fax: 0821 324-1577  
karl.bayerle@augzburg.de

Geschäftszimmer Wirtschaftsförderung  
Betreuung Internet, Sachbearbeitung  
Telefon: 0821 324-1571  
Fax: 0821 324-1577  
wirtschaftsfoerderung@augzburg.de



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! (Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg)

## Die Serviceleistungen der städtischen Wirtschaftsförderung im Überblick:

- + Zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um An- und Umsiedlungsfragen sowie für den Verkauf von städtischen Gewerbeflächen
- + Unterstützung bei Fragen an die Verwaltung der Stadt Augsburg
- + Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen durch regelmäßige Netzwerktreffen bei Firmen vor Ort
- + Entwicklung des städtischen Einzelhandels
- + Sichtbarmachung der Unternehmen, z. B. durch Auszeichnung „Qualität – Made in Augsburg“

## Einzelhandel, Innenstadt, Stadtteilentwicklung

**Stephan Mayr**  
Telefon: 0821 324-1581  
Fax: 0821 324-1577  
stephan.mayr@augzburg.de

## Infrastruktur

**Andreas Posch**  
ÖPNV und überregionale Verkehrsanbindung  
Telefon: 0821 324-1575  
Fax: 0821 324-1577  
andreas.posch@augzburg.de

## Jens-Holger Ziegler

Luftverkehr, Breitband, Messe- und Kongresswesen  
Telefon: 0821 324-1576  
Fax: 0821 324-1577  
jens-holger.ziegler@augzburg.de

## Innovation

**Bianca Mayr**  
Innovation, Arbeitsmarkt, Handwerk  
Telefon: 0821 324-1574  
Fax: 0821 324-1577  
bianca.mayr@augzburg.de

## Grundsatzfragen

**Dr. Andreas Huber**  
Innovation, Arbeitsmarkt, Handwerk, Grundsatzfragen  
Telefon: 0821 324-1579  
Fax: 0821 324-1577  
andreas.huber@augzburg.de

## Standortberatung

**Petra Karl**  
Standortmarketing  
Telefon: 0821 324-1565  
Fax: 0821 324-1577  
petra.karl@augzburg.de

## Michaela Gruber

Telefon: 0821 324-1561  
Fax: 0821 324-1577  
michaela.gruber@augzburg.de

## Alexandra Räder

Telefon: 0821 324-1560  
Fax: 0821 324-1577  
alexandra.raeder@augzburg.de

## Colin Martzy

Kultur- und Kreativwirtschaft  
Telefon: 0821 324-1562  
Fax: 0821 324-1577  
colin.martzy@augzburg.de

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Wirtschaftsförderung  
Stadt Augsburg  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

**Redaktion und Gestaltung:**

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH  
Karlstraße 2  
86150 Augsburg

**Druck:** deVega Medien GmbH

Anwaltinger Straße 10  
86165 Augsburg

**Titelbild:**

Uniklinik Augsburg  
Bild: Nickl & Partner Architekten AG

1. Ausgabe 2018, April

